

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

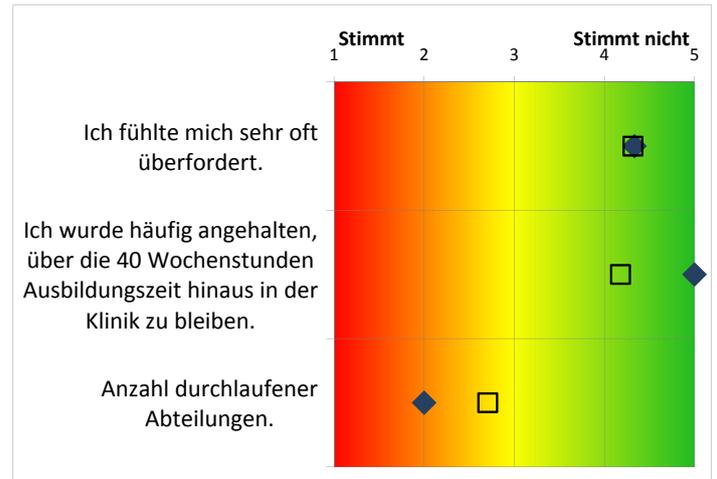
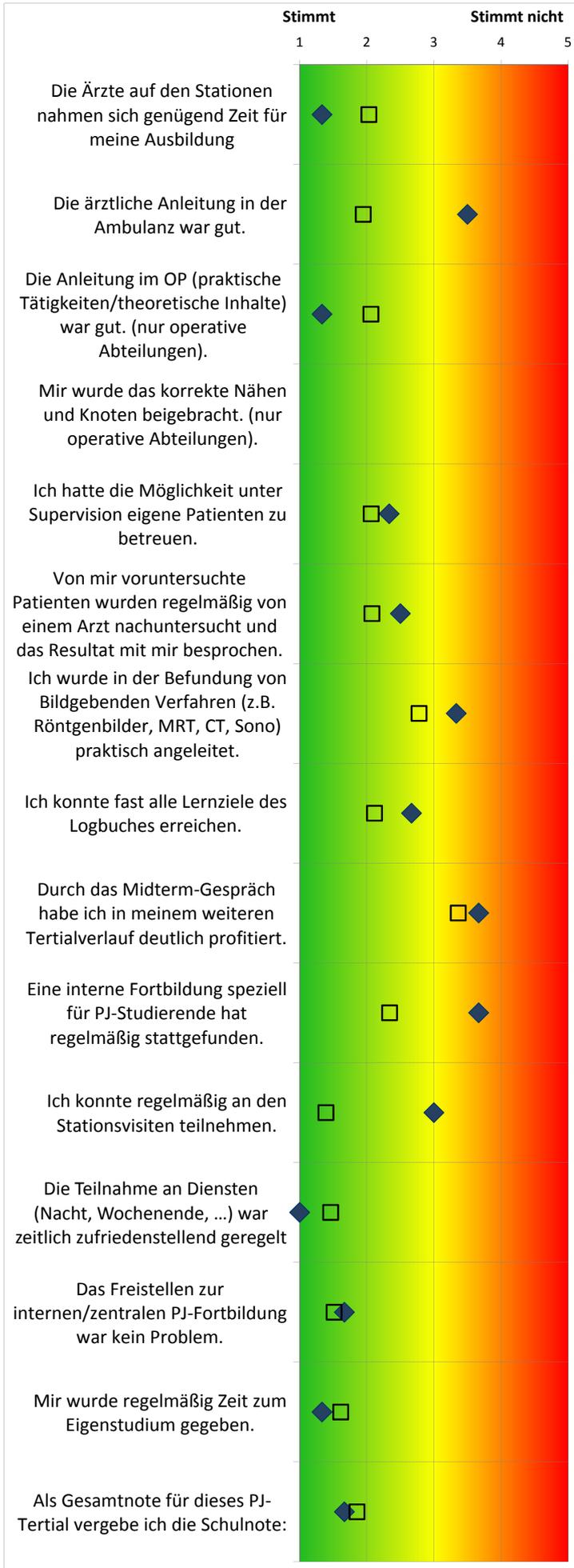
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 -

Nettes Team, gute Betreuung teils gutes Teaching, eigenständiges Arbeiten, Mitarbeit bei Notfallpatienten auf der Intensivstation

Wenig PJ-Unterricht, keine kontinuierliche Betreuung, jeder hat "eigene Erklärung" von Narkoseführung; teils hitzige Diskussionen mit Chirurgie

Regelmäßig PJ-Unterricht (auch fächerübergreifend); ein hauptverantwortlicher Betreuer/ Einarbeitung über bestimmte Wochenzahl; Patientenvorstellung bei Visite

Student 2 Sehr nette Ärzte, die sich sehr viel Mühe gegeben haben mir etwas beizubringen, respektvoller Umgang, selbstständiges Arbeiten möglich

Sehr netter, respektvoller Umgang mit den Ärzten! Sehr nettes Team, das sich sehr viel Mühe gibt!

Die Anästhesie-Pfleger gehen teilweise sehr respektlos und unverschämt mit den Pjlern um. Wirklich schade, denn wir sind da um etwas zu lernen und nicht weil wir von Anfang an alles perfekt können.

In der Anästhesie wird keine interne PJ-Fortbildung angeboten, jedoch eine Fortbildung für Assistenzärzte, die sehr fachspezifisch ist (zu meiner Zeit Sommerpause). Vielleicht sollten Pjler der Anästhesie die Möglichkeit haben, an der Inneren-Medizin-Fortbildung teilzunehmen, die wöchentlich stattfindet.